

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 34

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Prospekt

Lieber Nebi!

Weiβt Du, wo das Entlebuch ist und das Emmental, und wie man dort so lebt? Weiβt Du auch, was ein Prospekt ist? Mag sein, daß Du das alles weiβt, obschon Du ein wenig weit weg in der Ostschweiz lebst; aber Du bist doch auch einmal in die Schule gegangen und kannst darum auf alle dummen Fragen träge Antworten geben.

Jetzt habe ich auch noch eine Frage, sogar noch eine dümmer als die am Anfang. Aber zuerst muß ich Dir noch eine kleine Geschichte erzählen.

Kam ich da kürzlich an einem schönen, aber kalten Maimorgen früh auf den Napf. In der Küche des Bergwirtshauses, wo die Serviertochter und das Chuchimeitschi schalteten und walteten und es schön warm war, erholte ich mich von den Anstrengungen der Wanderung. Als ich gegessen und getrunken hatte, fragte ich nach Ansichtskarten und nach einem Prospekt des Hauses. Das Chuchimeitschi schaute mich ungläubig an, ging hinaus und kam lange nicht wieder. Als es zurückkam, brachte es eine Speckseite, offenbar um mir den Prospekt davon abzuschneiden.

Und nun, lieber Nebi, was meinst Du: wäre eine Speckseite nicht der einzige richtige Prospekt und ein gutes Wappenzeichen für einen Kanton, zu dem sich das Entlebuch und das Emmental zusammenschließen könnten, wenn sie es dort gleich haben wollten wie die Jurassier? Mit freundiggenössischem Gruß

Dein hochpolitischer «Gnieti»

Lieber hochpolitischer «Gnieti»!

Prospekt ist ein Fremdwort, und es freut mich eigentlich sehr, daß das Chuchimeitschi dort oben nicht wußte, was ein Prospekt ist und sich dadurch als von allem Reklamewesen nicht angekränkelt erwies; – was aber die Idee mit dem Wappenzeichen betrifft, so wäre darüber zu diskutieren, falls man auch noch den Käse in die Diskussion würde!

Mit freundiggenössischem Gruß! Dein Nebi



Columban

ein ausgeglichener Kaffee mit dem kräftigem Aroma für den «Schwarzen» oder als Milchkaffee. Wenn fein gemahlen, ausgezeichnet für einen kraftvollen Expresso.

Migros-Kaffee ein Begriff!

Direktor

Lieber Nebi!

Jetzt hab' ich's --- mein Vorbild!

Kaufmann, 43jährig, mit vielseitiger kaufmännischer und allgemeiner Bildung, gut aber unauffällig präsentierend, mit guten Umgangsformen, Humor und Kenntnis zweier Fremdsprachen, in Stellung mit mehrmonatiger Kündigungsfrist, seit 11 Jahren mit Arbeiten betraut, die viel Umsicht, Energie, Selbstdisziplin und Genuigkeits erfordern, im Grunde genommen jedoch faul, bequem und großzügig, sucht per 1. Januar 1956 Stelle als

DIREKTOR

oder dergleichen. — Gehaltsanspruch ungefähr 60 000 Fr. per Jahr, je nach Steuerverhältnis. Großzügige Spesenentschädigung und Feriengewährung, günstige Pensionierungsverhältnisse. Keine Einheirat, Familie vorhanden. Zeugnisse und ähnliche Scherzartikel werden nicht versandt. Persönliche Vorstellung abends und Samstagnachmittag/Sonntag. — Nur gut fundierte und florierende Firmen, die sich die Vergabe eines solchen Repräsentationspostens leisten können, schreiben un. Chiffre 271 der

Konkurrenz-Offerte:

Ich bin noch viel jünger, noch viel fauler, noch viel bequemer und noch viel großzügiger. Dazu ledig. Ich liebe Frauen und Wein und spreche die vier Landessprachen, sowie verschiedene Dialekte. Allerdings beanspruche ich im Minimum Fr. 90 000.– pro Jahr, sowie eine Sekretärin für mein Büro, eine Sekretärin für die Ferien und eine für die Finanzverwaltung. Außerdem wünsche ich Einstellung eines Einfamilienhauses mit allem Komfort und Dienstpersonal. Interessenten stehe ich jeweils auf telefonische Vereinbarung im Hotel Baur au Lac zur Verfügung.

Schwipsli

Liebes Schwipsli!
Du bist nicht der Einzige, der mir dieses prächtige Inserat geschickt und seinen Senf dazu gegeben hat. Da schreibt einer:

Kein Wunder, daß ich bis jetzt auf dem unteren Teil der Erfolgsleiter stecken geblieben bin. Alter Tradition treu bleibend und verschlossen gegenüber neuzeitlichen psychologischen Auffassungen à l'américaine, war ich bis jetzt bestrebt, in meinen Bewerbbeschreiben die Mängel durch Hervorheben meiner guten Eigenschaften zu überblenden. Das war grundfalsch, wie aus obigem Inserat deutlich hervorgeht, hat doch der Mann bisher mit seiner Taktik offenbar Erfolg gehabt. Ich werde in Zukunft die auch in mir schlummernde Faulheit und meinen bis jetzt fälschlicherweise unterdrückten Drang nach großzügiger Feriengewährung und Spesenverrechnung ins richtige Licht rücken müssen, um mich erfolgreich in die oberen Sphären aufzuschwingen.

Offen gestanden, der Mann gefällt mir! Auf alle Fälle hat er Humor! Wodurch er natürlich bei mir schon einen Stein im Brett hat. Und wenn ich eine große Firma wäre, die einen besonders tüchtigen Direktor sucht, – traun, ich würde mir den Mann ansehen!

Nebi

Nochmals Direktor

Lieber alter Spalter!

Bitte, lies:

Zur Leitung des kommerziellen Teiles einer gutfundierte, interessante westschweizerische Werkzeugfabrik, die erstklassige Präzisionsprodukte von international anerkanntem Ruf herstellt, suchen wir einen künftigen

lisch, aber dann zeichnen sich Chancen ab wie nie: nicht nur zur Spitze, nein, zur obersten Spitze und dann – heb di! – noch weiteren Aufstieg! Höher geht's nimmer! Sprichst Du mir zu?

Mit heißem Gruß!

Jean de Berne

Lieber Jean de Berne!

Am meisten interessiert mich der weitere Aufstieg von der obersten Spitze aus – Mond? – Mars? Venus? Bevor man Dir diesbezüglich nicht genaue Auskunft gibt, würde ich mich nicht melden!

Mit kühlem Gruß!

Spalter

DIREKTOR

– eine dynamische Natur mit der Begabung zum Industrieführer, dem entsprechenden Geschäftsflair mit technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Umsicht, um den Verkauf der im In- und Ausland bestehenden Produkte initiativ und großzügig weiter auszubauen und die Führungsaufgaben des in Expansion begriffenen Unternehmens erfolgreich zu lösen.

– Sprachenkenntnisse in Deutsch und Französisch, wenn möglich auch in Englisch, sind unerlässlich. Idealalter: 30 bis 35 Jahre.

– Die Position bietet demjenigen, der fähig ist, an oberster Spitze zu stehen, noch weitere Aufstiegsmöglichkeiten und entsprechende Salarierung (Pensionskasse).

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Handschriftprobe, Lebenslauf und Photo an:

Horch, horch, wie verlockend und traut das tönt von Dynamik und Führertum; leider steht noch etwas von Idealalter 30–35 und Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch und Eng-

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelpalters, Rorschach» zu adressieren.

